Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Das Erste. Der Hausknecht

Rohr, J. F.

1857

urn:nbn:de:gbv:45:1-1422167

Visual Library

Vier neue Lieder.

(Eigenthum von August Holscher.)

1. Der Hausknecht.
2. Wohl viele tausend Vögelein.
3. Ich hab' dir geschaut in die Augen.
4. Du Ahner deiner Wälder Pracht.

Das Erste.

Der Hausknecht.

1. Das wär' so'n Geschäft für mein'n Vater sein'n Sohn, Ich fühl' mich als Hausknecht, warum weiß ich schon! Und was kein Verstand der Verständigen sieht, Uebt im Haus und Keller des Hausknechts Gemüth; Wie alt ist der Wein? fragt der trinkende Gast; Der Kellner giebt's Alter an, wie's ihm g'rad' paßt; Doch wann man den Wein hat zur Taufe getragen, Das weiß nur alleine der Hausknecht zu sagen.

2. Es nennt sich Mancher Hauseigenthümer, es ist auch wahr! Er besitzt auch ein Haus, doch was sonst ist nicht wahr! Kommt des Morgens Besuch, so ruft er ängstlich aus: Johann! wirf mir den Kerl ohne Zeugen hinaus. Die gnädige Frau ruft: Lieber Johann! Borg' mir mal zwei Groschen, weil ich wechseln nicht kann. Na! was in solchem Haus die Glocke hat geschlagen, Das weiß nur alleine der Hausknecht zu sagen.

3. Das gnädige Fräulein sagt: Lieber Johann! Besorg' mir doch wieder ein'n hübschen Roman; Sei aber hübsch vorsichtig dabei und verhüt', Daß es der Papa und die Mama ja nicht sieht! Indeß spricht Papa zur Mama: Wie geht's zu? Unsere Tochter wird ja bald klüger als du. Wie kann der Papa die Mama auch wohl fragen. Das weiß nur alleine der Hausknecht zu sagen.

Landesbibliothek Oldenburg

Vier ganz neue Lieder.

Keen vergnögter beter Leben.
Ein Jüngling ohne Geld.
Seid munter und fröhlich.
Wo stolze Schiffe zieh'n.

Gedruckt bei J. Kahlbrock Wwe., Grünensood No. 52.

Das Erste.

Dat Marktvergnögen.

Keen vergnögter beter Leben deit et op den Eerdball geben, as wenn so een Marktdag is, dat is doch woll ganz gewiß; dar is jeder geern mit bie, jeder singt wie frei ick mie, Fritz un Peter mit de Bruut, alles reis't to'n Dohr herut.

Kutschers staht mit Peer un Wagen, dood de Herrn un Damen fragen: Herr, wöhlt se to Markt mit fahr'n, dat köönt se an't Foottüg spar'n. Dar is jeder geern mit bie, jeder singt, wie frei ick mie! sos Person op eenen Stohl maakt een ganzen Barg Crambool.

Discher, Slachter, Schoster, Schnieder wandert mit Vergnögen wieder, bald to Wagen bald to Foot, frisch to Markt mit frischen Moth. Dar is jeder geern mit bie, jeder singt, wie frei ick mie, Vadder mit de Froo in Arm, mit een ganzen Göhrenswarm.

Nu gaht se in't Markt hübsch keiern, köpt een Aal sick bie Froo Meiern, fett un schön mit Stoff belegt, Junge, de smeckt gar nicht slecht. Dar is jeder geern mit bie, jeder singt, wie frei ick mie, Mölnsche Tweeback, frische Waar, veel noch von vergangnes Jahr.

Nu ward eerst mal Kaffee drunken, uut de grote Kann' ward schunken, dortig Tassen, dick un dünn, blot de Boden blist darin. Dar is jeder geern mit bie, jeder singt, wie frei ick mie, so'n Tass Kaffee deiht uns good, bringt in Wallung erst dat Blood.